

und Kandidaten der Partei noch zielstrebig für die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk zu nutzen.

Die Führung des Parteilehrjahres ist darauf gerichtet, jeden Kommunisten immer besser zu befähigen, getreu dem Grundsatz, wo ein Genosse ist, da ist die Partei, seiner Verantwortung gerecht zu werden, Vertrauensmann des Volkes zu sein, stets in seinem Handeln die Einheit von Wort und Tat zu wahren. Dafür ist der lebensverbundene Stil des Parteilehrjahres, seine enge Verbindung mit dem Kampf der Parteiorganisationen, mit dem Leben der Menschen, weiter auszuprägen. Es gilt, an die gewachsene fachliche und politische Bildung, die Erfahrungen und an die höheren geistigen Ansprüche der Kommunisten anzuknüpfen und ihr Wissen, ihre Fähigkeit wie auch ihre Bereitschaft zielgerichtet zu erweitern, die Beschlüsse der Partei unter allen Bedingungen zu erfüllen.

Die Leitungen sorgen dafür, daß die Kommunisten ein intensives Selbststudium der marxistisch-leninistischen Weltanschauung betreiben und aktiv im Parteilehrjahr mitarbeiten. Die vielfältigen Möglichkeiten einer interessanten, das Denken, Fühlen und Handeln der Teilnehmer anregenden Schulungsarbeit sind so zu nutzen, daß es die Genossen immer besser verstehen, das erworbene Wissen in der täglichen Arbeit wirksam anzuwenden, mit schöpferischer Initiative und Gespür für das Neue beispielgebend im Arbeitskollektiv hohe volkswirtschaftliche Leistungen zu vollbringen und das politische Gespräch mit den Menschen intensiv zu führen.

Die **Bezirks- und Kreisleitungen** sichern ein hohes Niveau der politischen und organisatorischen Führung des Parteilehrjahres. Dabei ist die kollektive Verantwortung der Sekretariate weiter zu erhöhen. Die Sekretariate konzentrieren sich darauf,

- die theoretischen, praktischen und erzieherischen Schwerpunkte der Themen des Parteilehrjahres eng mit den politischen, ökonomischen und ideologischen Aufgaben, im Verantwortungsbereich zu verbinden;
- den Leitungen der Grundorganisationen inhaltliche Orientierungen zu geben und sie immer wirksamer zur qualifizierten Führung des Parteilehrjahres wie auch zur Anwendung der besten Erfahrungen in der marxistisch-leninistischen Schulungsarbeit zu befähigen;
- regelmäßig die Propagandistenaktive und Propagandisten anzuleiten, damit ein hohes Niveau ihrer theoretischen und pädagogisch-methodischen Arbeit erreicht wird;
- die im Parteilehrjahr erzielten Ergebnisse gründlich zu analysieren und die besten Erfahrungen zu verallgemeinern und überall anzuwenden;
- Führungsbeispiele zu schaffen und den Erfahrungsaustausch zu organisieren, um die unge-

rechtfertigte Differenziertheit in der Qualität und Wirksamkeit des Studiums und der Schulungsveranstaltungen zwischen Grundorganisationen zu überwinden.

Bei der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit des Parteilehrjahres stützen sich die Kreisleitungen auf langfristige Führungskonzeptionen. Sie helfen den Leitungen der Grundorganisationen bei der Qualifizierung der Führung des Parteilehrjahres. Vor allem erläutern sie ihnen, wie die Themen des Parteilehrjahres eng mit aktuellen Aufgaben zur Durchführung der Parteibeschlüsse im Verantwortungsbereich zu verbinden sind. Dazu vermitteln sie ihnen am Tag des Parteisekretärs Informationen, Argumente und Erfahrungen und nehmen in den Sekretariate Berichte von Leitungen der Grundorganisationen zu den Ergebnissen und der Wirksamkeit des Parteilehrjahres entgegen.

Die **Leitungen der Grundorganisationen** sind vor allem für die enge Verbindung des Studiums im Parteilehrjahr mit der Lösung der in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen gestellten Aufgaben verantwortlich. Sie beschließen dazu entsprechende Maßnahmen. Vor Beginn eines jeden Studienjahres werden Treffen der Leitungen mit ihren Propagandisten durchgeführt, um langfristig die inhaltlichen Schwerpunkte abzustimmen und das gemeinsame Vorgehen zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben festzulegen. Darüber hinaus beraten die Parteileitungen regelmäßig mit den Propagandisten die aktuellen Aufgaben des Parteilehrjahres. Sie helfen den Propagandisten und Teilnehmern beim Studium und bei der erfolgreichen Durchführung der Schulungsveranstaltungen. Regelmäßig analysieren sie die Ergebnisse des Parteilehrjahres und seine Ausstrahlung auf die Parteiarbeit und werten diese Einschätzungen in Mitgliederversammlungen aus. Dabei verallgemeinern sie gute Erfahrungen der Parteischulung und fördern breiter die bewährte Arbeit mit dem „Plan des Propagandisten“.

Eine Kernfrage der Führung des Parteilehrjahres durch die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Parteileitungen der Grundorganisationen besteht in der **Qualifizierung der Propagandisten, ihrer Zielstrebigkeit, systematischen Aus- und Weiterbildung und regelmäßigen Anleitung**. Auf der Grundlage der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED werden den Propagandisten gründlich neue theoretische Erkenntnisse und die Aufgaben zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und zur Sicherung des Friedens erläutert! Ihnen ist zu helfen, sich mit den weltanschaulichen Problemen und Grundrichtungen des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt vertraut zu machen. Ausgehend von den hohen Ansprüchen an die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Propagandisten, ihrer gewachsenen politischen Bildung sowie ihren propagandistischen Erfahrungen, sind ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse weiter zu vertiefen sowie ihr pädagogisch-methodisches und psychologisches Wissen und Können zu vervollkommen.